

Bundesnetzwerk PRO Schulbibliothek



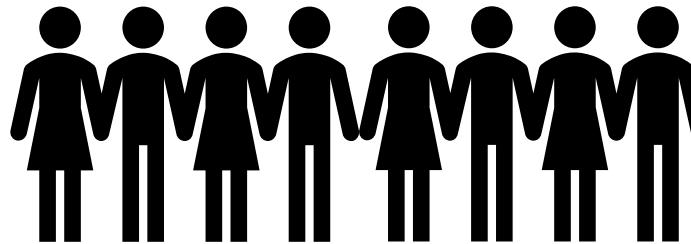
AG Standards + Richtlinien
für Schulbibliotheken



Referentinnen:
Kathrin Reckling-Freitag
Stabsstelle Bibliothekspädagogik/ Arbeitsstelle Bibliothek und Schule

AG Standards + Richtlinien

Vertreter*innen aus
schulbibliotheksberatenden
Institutionen und
Verbünden:



Barbara Rega	Vorstand Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken in Hessen e.V. Frankfurt
Birthe Ruschmeyer	Bibliotheken SH - Stabsstelle Bibliothekspädagogik/ Arbeitsstelle Bibliothek und Schule Rendsburg
Gudrun Colling	Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz Koblenz
Kathrin Reckling-Freitag	Bibliotheken SH - Stabsstelle Bibliothekspädagogik/ Arbeitsstelle Bibliothek und Schule Rendsburg
Lars Weber	Städtische Bibliotheken Dresden SG Kulturelle Bildung & Integration Projekt Schulbibliotheken Dresden
Marie Petersohn	Gast aus der Kommission Bibliothek + Schule (DBV)
Markus Fritz	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Abteilung Deutsche Kultur Amt für Bibliotheken und Lesen Bozen
Michaela Benter	Stadt Leipzig Amt für Schule Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Leipzig

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Sind die alten Standards aus heutiger
Sicht noch haltbar?

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Brauchen wir überarbeitete Standards?

Brauchen wir neue Standards, die auch
neue Inhalte aufnehmen?

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Was sind die Ziele von allgemeinen
Standards für Schulbibliotheken?

Neuer Wein in alten Schläuchen? Oder neu denken?



Wird die bibliothekarische Sichtweise
den Schulbibliotheken in der Vielfalt
ihrer Aufgaben im Kosmos Schule
überhaupt gerecht?

Beispiel 1:

Sek II: Schulbibliothek in einer weiterführenden Schule, die als „Wissenszentrale“ fungiert und hauptsächlich auf die Unterstützung des Unterrichts ausgerichtet ist und von den SuS als „Lernzentrum“ genutzt wird

Bedarf:

- ausgefeilte Bestände in enger Anlehnung an die Unterrichtsfächer, -inhalte und -konzepte
- Nachschlagemöglichkeiten, Online-datenbanken, Rechercheberatung
- ausreichend Arbeitsplätze – ggf. Unterricht einer ganzen Klasse in der SB
- ...

Beispiel 2:

Sek II: Schulbibliothek in einer gebundenen Ganztagschule Sek II mit der Aufgabe, „Safe Place“, Erholungs- und Aufenthaltsraum in Pausen und ununterrichtsfreien Zeiten zu sein

Bedarf:

- freizeitorientierte Bestände, auch für Lese-Ungeübte
- Spiele und Erweiterungen zum MakerSpace
- großzügige Aufenthaltsbereiche, die an die Jugendlichen angepasst (oder sogar von diesen gestaltet) sind
- ...

Beispiel 3:

Sek I: Schulbibliothek in einer Grundschule, deren Hauptaufgabe es ist, den Leselernprozess und die Lesemotivation zu unterstützen, die SuS betrachten die SB als Ort der Ruhe und als Rückzugsmöglichkeit in den Pausen oder beim Warten auf den Bus

Bedarf:

- angemessene, differenzierte Bestände an Literatur für den Leselernprozess
- Bestand orientiert an den Interessen der SuS, damit sie durch die eigenen Themen eine hohe Lesemotivation entwickeln können
- Lese- und Kuschelecken
- Raum für Klassenveranstaltungen
- ...

Fragen/ Diskussion:



- Können oder sollten allgemeingültige Standards entwickelt werden, die gleichzeitig die Besonderheiten der einzelnen SB (Aufgaben, Funktionen, Zielgruppen) berücksichtigen?
- Und wie kann man Standards an die fachfremde Öffentlichkeit kommunizieren?

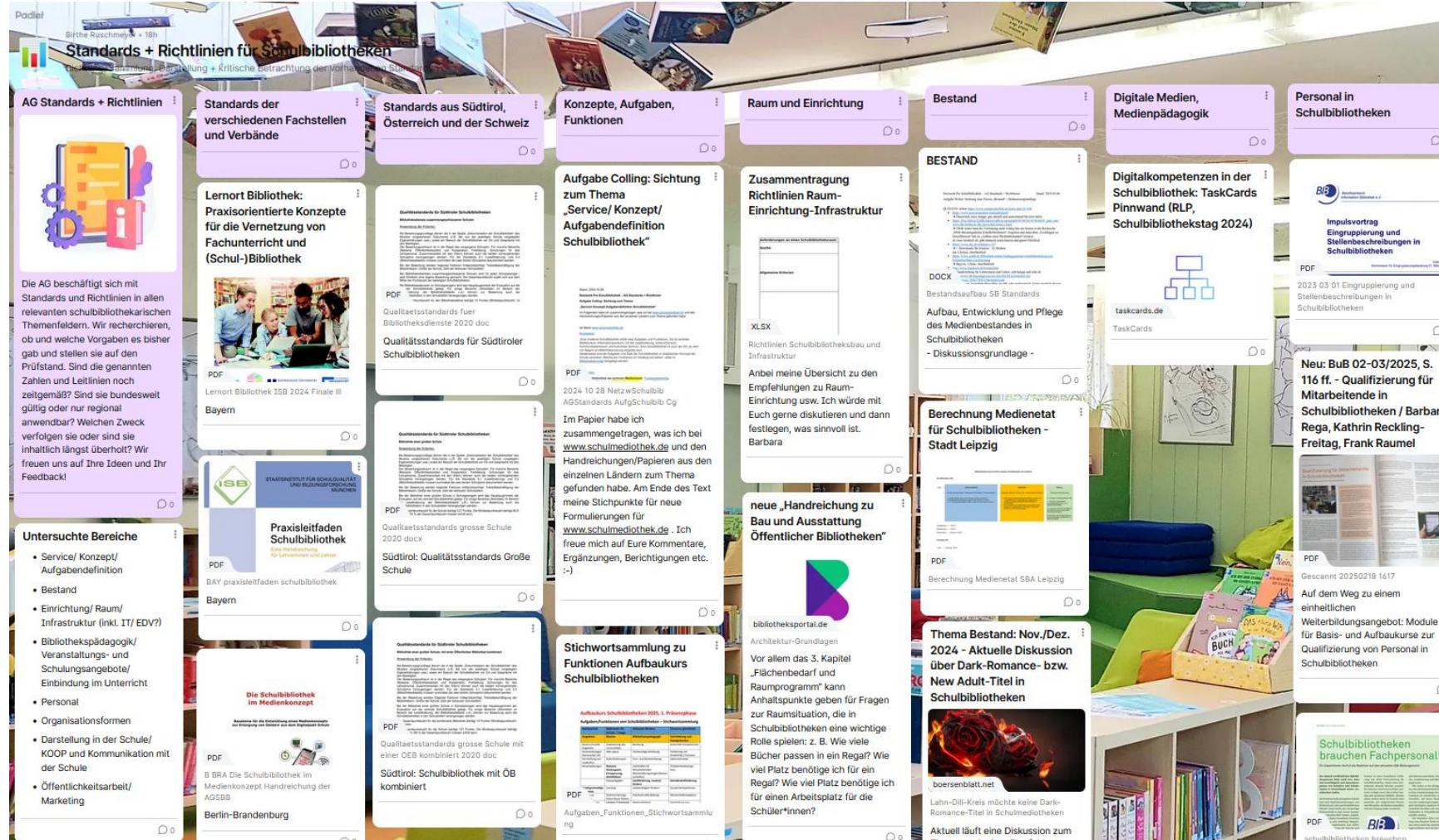
Umsetzung durch die AG

Geplanter
Output:



- Erarbeitung Padlet
- Durchsicht der Informationen auf www.schulmediothek.de und Rückmeldung an die Kommission Bibliothek und Schule (DBV)
- Veröffentlichung zu den Diskussionen in BuB

Bisherige Standards + Richtlinien sammeln + sichten



Work in progress...

Vielen Dank!



Stellvertretend für die AG:



Kathrin Reckling-Freitag
Stabsstelle Bibliothekspädagogik/
Arbeitsstelle Bibliothek und Schule
des Landesverbandes Bibliotheken SH

reckling-freitag@bibliotheken-sh.de

04331 125-564

www.bibliotheken-sh.de